



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Heiteres aus Deutsch-Ost-Afrika

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78978](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78978)

Heiteres aus Deutsch-Ost-Afrika.

Das Zauberkästchen. Der photographische Apparat ist für den Wachaga ein ganz geheimnisvolles Ding, wofür seine bildreiche Phantasie sich tausenderlei märchenhafte Geschichten erdichtet. Sobald der Pater Missionar mit dem kleinen, langbeinigen und sorgsam verhüllten Gespenst erscheint, machen die lächerlichsten Einfälle und Erzählungen die Kunde unter den Heiden. Wird einer gerade eines Diebstahls verdächtigt, dann möchte jeder so gerne in das Zauberkästchen gucken, denn das zeigt immer die Wahrheit. „Ja,“ sagte einer, „man weiß nicht, wie es ist, aber man könnte wahrhaftig sterben vom Photographieren.“

Selbst die getauften Christen haben noch einen leisen Schrecken vor diesem Wunderding. An einem Sonntagmorgen wollte der Superior der Station nach dem Gottesdienst ein Bild aufnehmen von seiner Christengemeinde und es bedurfte seiner ganzen priesterlichen Autorität, um die erregten Gemüter zu beschwichtigen und eine ruhige Haltung zu erzielen. Das Wort „der Bischof wünscht eine Photographie von seinen geliebten Kiboscho-Christen“ schlug rettend ein und alles war wenigstens im kritischen Moment mäuschenstill. Aber dann — die Weisen Griechenlands hätten nicht sinnender über die größten Lebensfragen philosophieren können, als die Neger über die Zauberkraft des geheimnisvollen Kästchens. Darüber waren sich die Meisten bald einig, daß der Pater heute vor seiner Abreise noch allen in ihr Innerstes schauen wollte, um auch in der Ferne den Seelenzustand eines jeden zu wissen.

„Aber,“ so klügelten andere in ihrer sonnenhellen Weisheit weiter, „eine so wichtige Sache hätte man einem doch am vorhergehenden Sonntag ankündigen sollen, dann hätte man wenigstens noch beichten können.“ „Ja, das ist wahr,“ fuhr ein anderer fort, „und der Pater bringt uns in seinem Kästchen nach Europa. Was werden dann die weißen Leute von uns denken, wenn sie mit unserer schwarzen Haut vielleicht auch noch schwarze Herzen sehen!“ Das gab ein Denken und das Denken wurde noch grauenhafter, als plötzlich der schwarze Ernest, der ja immer alles am besten wußte, zum Schluß in siegesbewußtem Tone sagte: „Es geschieht euch aber auch gerade recht! Warum habt ihr nicht das Wort befolgt, das uns der Pater einmal sagte: Haltet euch bereit zu jeder Stunde!“